

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgebotsplakat für den Zivilschutz

ag. Mit dem Aufgebotsplakat für die jährlichen militärischen Kurse wurde dieses Jahr in den Kantonen Solothurn und Baselland auch ein solches für den Zivilschutz angeschlagen. Mit dem nun in den Gemeinden aufgehängten Militär- und Zivilschutz-Aufgebotsplakaten wird sichtbar unterstrichen, dass *Armee und Zivilschutz* Teile der umfassenden Landesverteidigung sind. In den Zivilschutz-Aufgebotsplakaten sind die Kurse und Rapporte auf kantonaler Ebene, wie auch die Grund- und Einführungskurse erwähnt, wie sie in den Gemeinden durchgeführt werden müssen.

In den 50 organisationspflichtigen Gemeinden des *Kantons Solothurn* sind für Gebäudechefs, die Kriegsfeuerwehren, den Pionier- und Sanitätsdienst 200 Kurse von je fünf Tagen Dauer ausgeschrieben. Auf kantonaler Ebene finden im Kanton Solothurn 1969 36 Kurse von zwei bis sechs Tagen Dauer statt, wobei vor allem das Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Olten belegt wird. Das Plakat gibt auch Auskunft über die Schutzdienstpflicht, die Dienstleistungspflicht, die Aufgebotsstelle, über Verhalten bei Krankheit und Dispensation und über die Strafbestimmungen.

Im Zivilschutz-Aufgebotsplakat des *Kantons Baselland* sind 31 Gemeinden aufgeführt, die 1969 rund 170 Kurse durchzuführen haben. Es handelt sich dabei um Einführungskurse für Neueingeteilte der Dienstzweige Kriegsfeuerwehr, Pionierdienst, Sanitätsdienst und Gebäudechefs, wie auch um Ergänzungskurse für Ausgebildete. Auf kantonaler Ebene finden in Baselland 31 Kurse und Rapporte statt.

Jugend wird über den Zivilschutz aufgeklärt

St. Gallen geht voran

ag. Die Schulverwaltung der Stadt St. Gallen hat im Zusammenhang mit dem Leiter der städtischen Zivil-

schutzstelle die Initiative zur Jugendaufklärung im Zivilschutz ergriffen. Während zweier Stunden wurden die Sekundarschul- und Abschlussklassen durch berufene Referenten mit Filmen und Lichtbildern über die Aufgabe des Zivilschutzes in Kriegs- und Katastrophenfällen orientiert, um der heranwachsenden Generation vor allem das praktische Helfertum nahezubringen. Im Rahmen des aufgestellten Unterrichtsplans wurden in sieben Schulveranstaltungen rund 700 Schüler und Schülerinnen erfasst. Es kam in den Diskussionen zum Ausdruck, dass diesem Thema grosses Interesse entgegengebracht wurde, was vor allem für die Schülerinnen gilt. Zusammen mit den Beobachtungen, die in andern Schulen gemacht wurden, hat auch der Test in St. Gallen wertvolle Erfahrungen vermittelt, um die notwendige Jugendaufklärung über den Zivilschutz weiter auszubauen. Das ist Aufgabe einer Kommission «Jugend und Zivilschutz» des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz.

36 neue Rechnungsführer für den Zivilschutz

Im Rahmen des grossen Zivilschutz-Ausbildungsprogramms, das im vergangenen Herbst angelaufen ist und dieses Jahr mit einer grösseren Zahl von Kursen weitergeführt wird, fand in der Woche vom 3. bis 8. Februar der zweite Grundkurs für Rechnungsführer für Orts- und Betriebschutzformationen statt.

Unter der Leitung des kantonalen Ausbildungschefs für den Zivilschutz, O. Stalder, dem vier Klassenlehrer zur Seite standen, wurden in diesem Kurs 36 Teilnehmer auf ihre vielseitige Aufgabe im Kurs- und Übungsbetrieb sowie bei einem Katastrophenfall vorbereitet. Ähnlich wie beim Militär dem *Fourier*, so obliegt im Zivilschutz dem Rechnungsführer nicht nur die Buchhaltung, wie der Name vermuten liesse, sondern auch die Führung eines eigenen Haushaltes mit der Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft für seine Einheit.

Die Schulungsarbeit über Formulare und Weisungen wurde aufgelockert durch Orientierungsvorträge von Fachleuten der Erwerbsersatzverordnung und der Militärversicherung, deren Leistungen auch den Zivilschutzpflichtigen zustehen. Auch wurden eine Grossbäckerei und eine Sanitätshilfsstelle besichtigt.

Es ist klar, dass ein so weitgespanntes Ausbildungsziel in den wenigen Kurstagen von allen Beteiligten eine intensive Mitarbeit erfordert. Die Kursleitung verstand es jedoch, auch anfänglich eher skeptische Teilnehmer für die ihnen zugedachte Aufgabe zu gewinnen. Dass dies gelang, war nicht zuletzt der trotz straffer Organisation und Pünktlichkeit betonte zivilen Kollegialität zu verdanken, welche den Grundton des Kurses bestimmte.

Auch der eher triste Eindruck, den die alte, dem Abbruch harrende Kaserne heute auf jeden Besucher machen muss, vermochte die Stimmung nicht zu beeinträchtigen. Dennoch wäre zu wünschen, dass für künftige Kurse ähnlicher Art ein freundlicheres Lokal gefunden werden könnte. Wenn der im Ausbau begriffene Zivilschutz die ihm zukommende Stellung und Wertung in der öffentlichen Meinung erlangen will, dann sollte alles vermieden werden, was der irrigen Vorstellung von einem paramilitärischen Hobby Vorschub leisten könnte.

Zivilschutz ist nicht ein Zeitvertreib für Liebhaber, sondern eine Aufgabe für alle, als gedankliche und technische Vorbereitung auf Ereignisse, von denen man nur hoffen kann, dass sie niemals Wirklichkeit werden, denen wir aber im Ernstfall ohne solche Vorbereitungen hilflos ausgesetzt wären. BaRf

Lassen Sie sich durch die Inserate beraten!

Neu: Computersatz

jetzt noch rascher und leistungsfähiger für

**Buchdruck
Offset
Siebdruck
Zeitungsrotation**

Vogt-Schild AG
Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 26461